

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Johannes Kraft (CDU)

vom 07. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. März 2023)

zum Thema:

Rettung von Menschen in Notsituationen auf nachbarschaftlicher Freiwilligenbasis, hier Mobile Retter und United Hatzalah

und **Antwort** vom 17. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. März 2023)

Herrn Abgeordneten Johannes Kraft (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen –

Antwort

Auf die Schriftlichen Anfrage Nr. 19/15052

vom 07. März 2023

über Rettung von Menschen in Notsituationen auf nachbarschaftlicher Freiwilligenbasis,
hier Mobile Retter und United Hatzalah

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat die ehrenamtliche Initiative des gemeinnützigen Vereins Mobile Retter?

Zu 1.:

Jede Initiative, die der Verbesserung der Erste-Hilfe-Leistung bei Notfällen dient, wird grundsätzlich begrüßt.

2. Wie bewertet der Senat die Adaptionsmöglichkeit der Initiative auf Berlin bzw. auf einen Pilotbezirk?

Zu 2.:

Berlin hat mit der KatRetter-App bereits ein funktionierendes System zur nachbarschaftlichen Hilfe auf freiwilliger Basis. Eine Anbindung eines weiteren technischen Systems wird nicht für sinnvoll gehalten.

3. Welche Rahmenbedingungen müssten für eine erfolgreiche Adaption der Initiative geschaffen werden?

Zu 3.:

Da in Berlin bereits ein funktionierendes System zur nachbarschaftlichen Hilfe etabliert ist, besteht keine Notwendigkeit für die Adaption einer zusätzlichen Initiative.

4. Welche Rahmenbedingungen bestehen in den die Initiative unterstützenden Städten und Regionen im Vergleich zu Berlin?

Zu 4.:

Die Rahmenbedingungen in Regionen, die sich für die Kooperation mit Mobile Retter entschieden haben, sind vergleichbar mit Berlin, da auch das System Mobile Retter auf der Nutzung einer Handyapplikation beruht.

5. Welche Gespräche hat der Berliner Senat mit dem gemeinnützigen Verein Mobile Retter bereits geführt und was war deren Inhalt?

Zu 5.:

Seitens der Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport und ihrer nachgeordneten Behörden gab es bisher keine Gespräche mit dem Verein Mobile Retter.

6. Welche Gespräche des Landes Brandenburg bzw. dessen Kommunen mit dem gemeinnützigen Verein Mobile Retter sind dem Senat bekannt und was war deren Inhalt?

Zu 6.:

Hierüber liegen dem Senat keine Informationen vor.

7. Wie bewertet der Senat die weiterführende ehrenamtliche Initiative United Hatzalah?

Zu 7.:

United Hatzalah ist keine weiterführende Initiative, sondern eine Ergänzung des staatlichen Rettungsdienstes Magen David Adom (Roter Davidsstern) und seines ehrenamtlichen Anteils in Israel. Somit ist United Hatzalah mit den in Berlin etablierten gemeinnützigen Hilfsorganisationen vergleichbar.

8. Wie bewertet der Senat die Adaptionsmöglichkeit der Initiative auf Berlin bzw. auf einen Pilotbezirk?

Zu 8.:

Berlin besitzt mit den Hilfsorganisationen bereits ein funktionierendes System ehrenamtlicher Hilfe. Die Erweiterung um eine zusätzliche Initiative ehrenamtlicher Hilfe erscheint derzeit nicht notwendig.

9. Welche Rahmenbedingungen müssten für eine erfolgreiche Adaption der Initiative geschaffen werden?

Zu 9.:

Da in Berlin bereits ein funktionierendes System ehrenamtlicher Hilfe etabliert ist, besteht keine Notwendigkeit für die Adaption einer zusätzlichen Initiative.

10. Welche Rahmenbedingungen bestehen in den die Initiative unterstützenden weltweiten Städten und Regionen im Vergleich zu Berlin?

Zu 10.:

Darüber liegen dem Senat keine Informationen vor.

11. Welche Gespräche hat der Berliner Senat mit bzw. über United Hatzalah bereits geführt und was war deren Inhalt?

Zu 11.:

Seitens der Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport und ihrer nachgeordneten Behörden gab es bisher keine Gespräche mit United Hatzalah.

12. Welche Gespräche des Bundes bzw. dessen weitere Länder mit bzw. über Hatzalah sind dem Senat bekannt und was war deren Inhalt?

Zu 12.:

Darüber liegen dem Senat keine Informationen vor.

Berlin, den 17. März 2023

In Vertretung

Dr. Ralf Kleindiek

Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport